

Musik

Meine Gedanken wollte ich betäuben,
mit den schönen Sinnesfreuden.
Drehe die Musik dann auf,
so nimmt das Spektakel seinen Lauf.
Sie wird dann auch nur laut gehört,
egal ob es den Nachbarn stört.
Und schon ertönt da auch mein Lied,
ich fange an, wie´s mir beliebt:

Zum Rhythmus wird sich dann bewegt,
galant die Hüfte mitgedreht.
Laut und Leidenschaftlich singe ich,
treff ich auch die Töne nicht.
Das Bein sich in die Luft erhebt,
die Haare flattern wie windverweht.
Die Arme sich zum Himmel strecken,
synchron zum beugen und zum recken.
Und es wiederholt sich prompt,
bis das Lied zum Ende kommt.

Und die Moral von der Geschicht:
Manchmal ist ein Lied die Welt für mich!
Ich hüpfte, lache, tanze, sing,
weil es mir einfach Freude bringt.

© P.N. - alle Rechte liegen beim Autor

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)